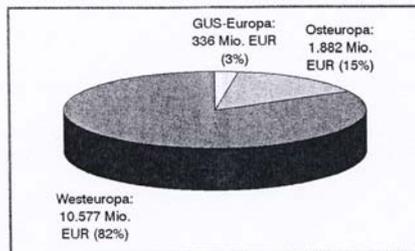


Schieneinfrastruktur in Europa – analysiert und bewertet

Größtes Wachstumspotenzial bietet Osteuropa

Der europäische Markt für bahntechnische Produkte und Leistungen in den Bereichen Fahrweg und Elektrifizierung erreichte 2004 ein Potenzial von 12,8 Mrd. Euro und wächst bis 2008 um voraussichtlich zehn Prozent. Das ist das wesentliche Ergebnis der Multi-Client-Studie „Europäische Schieneninfrastruktur 2004/05“ der SCI Verkehr GmbH, Köln.

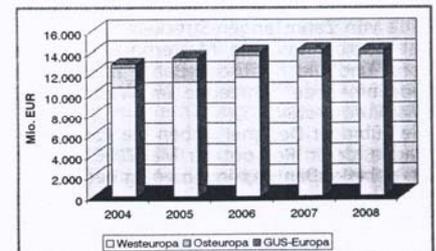
„Der Personen- und Güterverkehr in Europa steigt seit Jahren kontinuierlich an. Und die Bahnen waren daran bislang erheblich, in Westeuropa sogar überproportional beteiligt“, erläutert Karl Strang von SCI Verkehr das Ergebnis der Studie. Den Untersuchungen zufolge werde dieser Trend anhalten. „Netzbetreiber und öffentliche Geldgeber müssen den Bedarf zwangsläufig zumindest teilweise decken, um größere Engpässe zu vermeiden“, so der SCI-Berater mit den Schwerpunkten Infrastruktur und Betrieb von Schienenverkehrssystemen. Das Marktwachstum für die Produkt- und Leistungsanbieter bei Fahrweg und Elektrifizierung sei daher mittelfristig sicher, vollziehe sich aber regional unterschiedlich. Mit einem etwa 20-prozentigen Anteil am Gesamtmarkt nimmt Deutschland bei der Schieneninfrastruktur die vorherrschende Stellung in Europa ein. Weitere große nationale Einzelmärkte sind Frankreich, Italien, Großbritannien und Spanien. Die größte Marktdynamik in Westeuropa weisen Spanien und Portugal mit dem zeitgleichen Ausbau der Hochgeschwindigkeitsnetze und des Stadtverkehrs auf. Das Wachstum in Osteuropa ist allgemein ausgeprägter. Etwa vier Prozent des Gesamtvolumens vereinigt Polen als größter Einzelmarkt



Anteile der Marktregionen am Marktpotenzial 2004
(Quelle: SCI Verkehr)

auf sich. Steigende Preisniveaus und zunehmende Markttöffnung bieten hier für Anbieter erhebliche Chancen. Dynamischste Märkte sind die Türkei und Slowenien; Die Entwicklung wird dort allerdings von relativ wenigen Großvorhaben geprägt. In den europäischen GUS-Staaten hängt die weitere Entwicklung stark von den verfügbaren finanziellen Mitteln und vom politisch-administrativen Umfeld ab. Die Perspektiven sind hier noch eher zurückhaltend einzuschätzen. Das prognostizierte Marktwachstum von zehn Prozent bis 2008 für Produkte und Leistungen der Schieneninfrastruktur in Europa verteilt sich ganz unterschiedlich: In Westeuropa liege die Wachstumsrate bei ca. acht Prozent und in den GUS-Staaten bei 3,6 Prozent. Das größte Potenzial zeichne sich in Osteuropa mit ca. 24 Prozent Zuwachs ab, so die Studie. Rund 90 Prozent des Marktvolumens entfallen auf die Eisenbahn, etwa zehn Prozent auf den Stadtverkehr. Während für Produkte im Bereich Fahrweg die Wachstumsraten zwischen vier und sieben Prozent liegen, nimmt Elektrifizierung mit Wachstumsperspektiven von ca. 30 Prozent in Westeuropa und 56 Prozent in Osteuropa eine kräftige Aufwärts-

entwicklung. Am deutlichsten wirken sich dabei die Grundsanierungen und Modernisierungen auf den paneuropäischen Korridoren und der Ausbau der Hochgeschwindigkeitsnetze aus. Innovative Produkte für hochwertige Leistungen – z.B. schotterloses Gleis / Feste Fahrbahn, Tunneloberleitung, modularisierte Bahnstromversorgungsanlagen – bieten Herstellern auch künftig zunehmend Chancen auf neuen Märkten. In den osteuropäischen Beitrittsländern haben darüber hinaus diejenigen Lösungen erhebliche Marktchancen, deren Einsatz eine zugleich betrieblich und wirtschaftlich solide Perspektive für den Ausbau der Infrastruktur aufweist. Damit bleibt Europa auf absehbare Zeit ein Innovations- und Wachstumsschwerpunkt für die bahntechnische Industrie.



Wachstum des Marktpotenzials zwischen 2004 und 2009
(Quelle: SCI Verkehr)

Die Marktstudie „Europäische Schieneninfrastruktur 2004/05“ ist erhältlich bei der SCI Verkehr GmbH in Köln. Hier erscheint im Sommer 2005 auch die Marktstudie „Europäische Leit- und Sicherungstechnik 2005/06“. Detaillierte Informationen zu beiden Studien können unter www.sci.de abgerufen werden.

Quelle: InnoTrans 2006 Report, No.2 S. 5